

Potsdam, im März 2014

MEDIENINFORMATION

Erste Brandenburgische Landesausstellung „Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“ (7. Juni bis 2. November 2014) präsentiert sich auf der ITB in Halle 12 mit einem eigenen „Schaufenster“

In wenigen Wochen ist Premiere. Ab 7. Juni empfängt die **Erste Brandenburgische Landesausstellung** in Doberlug-Kirchhain ihre Besucher. Zur ITB präsentiert sie sich in Halle 12 am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg (Stand-Nr. 101, Counter 49). Dort sind auch der Sales Guide zur Landesausstellung sowie Informationen über attraktive Rabatte für Tickets und Führungen für Reiseveranstalter erhältlich. Auf der gegenüberliegenden Sonderfläche gibt ein eigenes „Schaufenster“ mit Infostelen einen ersten Einblick in die Szenen der preußisch-sächsischen Nachbarschaft, die dann im Schloss Doberlug ausführlich zu betrachten sein werden.

Ort und Kulisse dieser großen kulturhistorischen Ausstellung, die das Potsdamer Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte auf Beschluss der brandenburgischen Landesregierung ausrichtet, ist das frisch sanierte Renaissanceschloss Doberlug in Doberlug-Kirchhain im Landkreis Elbe-Elster. Die „sächsische Perle Brandenburgs“ ist wie dafür geschaffen, die spannungsvolle Beziehungsgeschichte der Nachbarländer Preußen und Sachsen zu erzählen. Denn genau hier veränderte vor 200 Jahren europäische Geschichte den Alltag der Menschen von Grund auf: 1814/15 – Napoleon war geschlagen – zog der Wiener Kongress Europas Grenzen neu. Die Region, „wo Preußen Sachsen küsst“, war davon unmittelbar betroffen. Große Teile von Sachsen fielen an Preußen, darunter das heutige Südbrandenburg mit der Niederlausitz sowie die Hälfte der Oberlausitz. Von einem Tag zum anderen wurden die dort lebenden Menschen von Sachsen zu Preußen.

„Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft“: Der Ausstellungstitel ist Programm. Herausragende Kunstwerke, originale Dokumente und moderner Medieneinsatz lassen Szenen der preußisch-sächsischen „Beziehungskiste“ aus der Zeit von der Mitte des 17. bis zum 19. Jahrhundert lebendig werden. Zu sehen sind rund 300 Objekte von nationalen wie internationalen Leihgebern, darunter kostbarste Kunstwerke und Prunkstücke aus den königlichen Sammlungen in Berlin und Potsdam oder Dresden aber auch aussagekräftige Gebrauchsgegenstände. Vom Musenkuss über den Verräterkuss bis hin zum Pferdekuss: Die Ausstellung beleuchtet die Eigenart und Bedeutung der preußisch-sächsischen Beziehungen, ihre Höhen und Tiefen, ihre Licht- und Schattenseiten. Dabei werden nicht zuletzt auch die Klischees von Sachsens Glanz und Preußens Gloria hinterfragt.

Unter dem „Dach“ des Slogans **„wo Preußen Sachsen küsst“** wird die Landesausstellung von vielfältigen Veranstaltungen zu Facetten der preußisch-sächsischen Geschichte begleitet: **Partnerausstellungen** laden ein in acht brandenburgische und drei sächsische Orte, nach Bad Liebenwerda, Cottbus-Branitz, Finsterwalde, Kloster Zinna, Lauchhammer, Luckau, Lübben, Senftenberg sowie nach Bautzen, Görlitz und Kamenz. Die Partnerausstellungen sind Teil des

Themenjahres 2014 „PREUSSEN. SACHSEN. BRANDENBURG. nachbarschaften im wandel“ von Kulturland Brandenburg.

Der **Kultursommer** auf dem Doberluger Schloss- und Klosterareal bietet Konzerte von Klassik bis Pop, Theateraufführungen, ein Puppenspielfestival, Chorfeste, Kinderzirkus, Gourmet- und Kunstmärkte, den Graun-Wettbewerb der Musikschulverbände Brandenburg und Sachsen und vieles mehr. Und auch „**Die Region feiert**“ – mit vielfältigen regionalen und lokalen Festen und Initiativen. Die barocke Planstadt Doberlug-Kirchhain und Touren auf preußisch-sächsischen Spuren warten darauf, entdeckt zu werden. Anregungen gibt auch der soeben erst erschienene kulturhistorische Reisebegleiter „Sächsisches Brandenburg“ von Iris Berndt.

„**Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft**“ ist eine Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Doberlug-Kirchhain veranstaltet wird.

Hauptförderer sind das Land Brandenburg, der Landkreis Elbe-Elster, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Elbe-Elster sowie die Kulturstiftung der Länder. **Hauptsponsor** ist das Energie-Unternehmen Vattenfall.

Die Erste Brandenburgische Landesausstellung steht unter der **gemeinsamen Schirmherrschaft** des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dietmar Woidke und des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich.

Zahlreiche Partner in Brandenburg und Sachsen unterstützen das Vorhaben, darunter die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Ein **Kuratorium** unter dem Vorsitz von Brandenburgs Kulturministerin Sabine Kunst und ein **Fachbeirat** stehen dem HBPG zur Seite.

Die Sanierung des Schlosses erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Medienpartner sind rbb Fernsehen, rbb Kulturradio, rbb Inforadio, Mitteldeutscher Rundfunk, LAUSITZER RUNDSCHAU und Märkische Allgemeine Zeitung.

Besucheradresse: Schloss Doberlug, Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag/Sonntag und an Feiertagen 10–19 Uhr

Eintritt: 9 €/ erm. 6 €, bis 16 Jahre sowie Schüler: frei, Gruppen (ab 10 Personen): 6 €/ Person
Dauerkarte: 25 €

Besucherservice: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam, Tel: 0331/ 620 85-50 oder 035322/ 68 88-525,
E-Mail: service@brandenburgische-landesausstellung.de

im Internet

www.brandenburgische-landesausstellung.de | facebook.com/Wo.Preussen.Sachsen.kuesst

Pressefotos

zum Download unter www.brandenburgische-landesausstellung.de

Pressekontakt

Elke Scheler, Leiterin Kommunikation Erste Brandenburgische Landesausstellung

Tel 0331/62085-52, Mobil 0163/30 10 614, E-Mail scheler@hbpg.de

Dr. Antje Frank, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des HBPG

Tel 0331/62085-49, E-Mail frank@hbpg.de